

Liebe in den Zeiten von Corona

Im Vertrauen durch die Umbruchszeit

Entwicklung verläuft über Brüche.

Prinzipien des Alten sind überholt und neue Werte, Strukturen, ein neues Miteinander warten darauf entdeckt und gelebt zu werden.

Wie lange warten wir insgeheim schon darauf? Tragen in uns eine Ahnung, dass wir in einer Zeit von größeren Transformationen leben; wittern den Geruch eines neuen Morgen...

Erstaunlich, wie so ein paar Viren ruckzuck unserer gewohnten Leben, unseren normalen Alltag zum Erliegen bringen. Vom Verstand nicht fassbar.

Lasst uns wachsam sein in diesem Moment. Einen klaren Kopf und ein offenes Herz bewahren. Diese Krise kann der Beginn von etwas Wundervollem, bitter Nötigem sein. Ein altes Feld wackelt, der Status Quo bricht auf, das neue Feld ist noch nicht in Sicht.

Lasst uns in dieser kostbaren „Zwischenzeit“ beide Felder in Liebe und mit Hoffnung betrachten. In der Gewissheit, dass Evolution einem höheren, perfekten Plan folgt.

Jede wirklich beobachtende Mutter weiß, ihr Kind ist nach einer Kinderkrankheit „gewachsen“, gereift. Ein Entwicklungssprung, der sich vorher durch Unmut ankündigte, endlich getan.

Das Neue etabliert sich oft durch einen Zustand scheinbarer Unordnung.

Lasst uns in unseren Visionen, in unseren Gedanken für etwas Gutes, Evolutionäres stark sein und nicht im Strom von Panik und Lamentieren mitschwimmen.

In unseren Gedanken, mit unseren Worten und unseren Handlungen formen wir die Zukunft, die aus genau diesem Moment erwächst.

Lasst Liebe und innere Weite unser Leitstern sein und nicht Angst.

In diesem Sinne uns allen ein wundervolles Frühlingserwachen

Patricia